



**GESCHÄFTS- UND
NACHHALTIGKEITS-
BERICHT**

2023

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten..... Seite 4

Bericht des Verwaltungsrates..... Seite 5

Organigramm..... Seite 6

Im nationalen Fokus

Solar-Express..... Seite 8

Unternehmensbericht

Geschäftsverlauf..... Seite 10

Tätigkeitsbericht..... Seite 10

Zukunftsaussichten..... Seite 12

Das Jahr 2023 im Überblick..... Seite 14

Elektrizitätsversorgung..... Seite 16

Wasserversorgung..... Seite 20

Finanzen

Bilanz..... Seite 26

Erläuterung zur Bilanz..... Seite 27

Erfolgsrechnung..... Seite 28

Erläuterung zur Erfolgsrechnung..... Seite 29

Geldflussrechnung..... Seite 30

Erläuterung zur Geldflussrechnung..... Seite 31

Anhang zur Jahresrechnung..... Seite 32

Gewinnverwendung..... Seite 33

Bericht der Revisionsstelle..... Seite 34

Impressum

Energie Opfikon AG, Opfikon

Kreation, Gestaltung und Text:

frontwork communication ag, Winterthur

Fotos: frontwork communication ag, Winterthur,
und Stefan Kubli, Winterthur

DEKARBONISIERUNG

Mit der Annahme des Klima- und Innovationsgesetzes am 18. Juni 2023 hat sich die Schweiz die Reduktion der CO₂-Emissionen bis 2050 auf Netto-Null zum Ziel gesetzt. Gefordert sind Kantone, Städte und Gemeinden gleichermaßen, also auch die Stadt Opfikon. Aber auch lokale Energieversorgungsunternehmen wie die Energie Opfikon AG sind gefordert. Wir unterstützen die Klimaziele der Schweiz. Entsprechend engagiert setzen wir uns für den Umbau des Energiesystems, sprich für den Ersatz der fossilen Energien durch erneuerbare Energien, ein. Allen voran in den Bereichen Energie, Mobilität und Wärme.



161 039 243 kWh

Strom wurden im Jahr 2023
in Opfikon umgesetzt
(Vorjahr: 162 139 266 kWh).



86 %

der Opfiker Stromkundinnen und
-kunden waren Ende 2023 mit Smart
Meters ausgerüstet und so in die
Zählerfernauslesung eingebunden
(Vorjahr: 70 %).



1 950 849 m³

Wasser wurden im Jahr 2023
in Opfikon umgesetzt
(Vorjahr: 1 913 501 m³).



24 %

betrug 2023 der Wasseranteil aus eigenen
Quellen. 76 % stammten von der Gruppen-
wasserversorgung Vororte und Glattal (GVG)
(Vorjahr: 19 % / 81 %).

VORWORT DES PRÄSIDENTEN DES VERWALTUNGSRATES

Sichere Energieversorgung: Das vergangene Jahr brachte für die Energiebranche erhebliche Herausforderungen mit sich. Unsicherheiten in der Gasversorgung und Probleme bei französischen Kernkraftwerken führten dazu, dass der Bundesrat die Bevölkerung zu Energieeinsparungen aufrief. Trotz diesen Umständen blieb die Stromversorgung jederzeit gewährleistet.

20-Jahr-Jubiläum: Ein Höhepunkt des letzten Jahres war das 20-Jahr-Jubiläum der Energie Opfikon AG am 23. September 2023, das am Vormittag mit geladenen Gästen und einer Festrede von Stadtpräsident Roman Schmid begangen wurde. Am Nachmittag war die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Seit dem Start der Energieversorgung in Opfikon im Jahr 1903 sind es bereits 120 Jahre.

Boom bei Photovoltaikanlagen: In Opfikon sind Dachflächen mehrerer städtischer Gebäude mit Solarpanels ausgestattet. Bei der Photovoltaikanlage auf der Altstoffsammelstelle kann sich die Bevölkerung beteiligen. Ein Ausbau bei Stadthaus, Schulhaus Glattpark und der Sportanlage Au ist geplant. Zudem haben Fördergelder einen Schub bei Solaranlagen von Privaten ausgelöst.

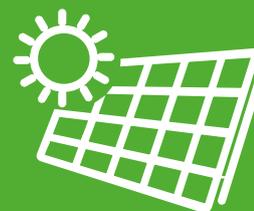
Smart-Meter-Ausbau: Dank Smart Meters lässt sich die Netzbelastung der Stadt präziser ermitteln. Per Ende 2023 waren insgesamt 86 Prozent der Liegenschaften mit Smart Meters ausgerüstet. Bis Ende 2024 soll eine Quote von 95 Prozent und bis 2025 eine vollständige Abdeckung erreicht werden.

Neue Büros und Quartierspeicher: 2026 bezieht die Energie Opfikon AG neue Büroräumlichkeiten gegenüber dem Werkhof. Die Baugenehmigung wurde 2023 erteilt, der Bau start erfolgt 2024. Seit Anfang 2024 ist der von der Energie Opfikon AG entwickelte Quartierspeicher am Regelenergiemarkt von Swissgrid beteiligt. Er speichert Energie, wenn

ein Überschuss besteht, und gibt sie ab, wenn eine höhere Nachfrage herrscht. Dies unterstützt die Netzstabilität.



Adrian Schwammberger
Präsident des
Verwaltungsrates



25 %

Solarstrom und mittels Netzzuschlag unterstützte erneuerbare Energien «stecken» im Standardstromprodukt «Silber» der Energie Opfikon AG.

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Danke! Wir möchten unseren herzlichen Dank gegenüber unseren Mitarbeitenden sowie unseren Kundinnen und Kunden aussprechen. Ihre unermüdliche Unterstützung und ihr Engagement im letzten Jahr waren entscheidend für unseren Erfolg!

Neuer Geschäftsführer: Einen Wechsel gab es letztes Jahr in der Geschäftsführung. Schon länger geplant war, dass sich Geschäftsführer Richard Müller im Frühling 2024 vorzeitig pensionieren lässt. Aus gesundheitlichen Gründen gab er seine Funktion per Ende August 2023 ab. Mit VR-Mitglied Janez Žekar wurde eine ideale interne Übergangslösung gefunden. Er wird die Aufgabe bis Frühjahr 2026 übernehmen.

Fortschritte: Im Bereich Energiemassnahmen hat sich die Stadt Opfikon massiv verbessert und strebt das Label

«Energjestadt Gold» an. Haupthebel ist die Sanierung von Liegenschaften. Fortschritte gab es dank mehr öffentlichen Ladestationen auch bei der E-Mobility.

Wärmeverbund: Im Rahmen der Klimastrategie der Stadt möchte Opfikon stark auf Fernwärme setzen. Ein Grossteil der Liegenschaften, einschliesslich Industrieobjekten, soll ans Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Stromgesetz als Weichenstellung: Um die Winterstromproduktion in der Schweiz weiter mit erneuerbaren Energien auszubauen, ist eine Vereinfachung der Verfahren notwendig. Das Stromgesetz sieht vor, mehr als 80 Prozent des geplanten Stromausbaus durch Solaranlagen auf bestehenden Infrastrukturen zu realisieren, ergänzt durch zusätzliche Wasser- und Windkraftwerke sowie Solaranlagen in den Bergen. Ab 9. Juni 2024 gelangt es zur Abstimmung.

Der Verwaltungsrat, von links: Janez Žekar, Jörg Mäder, Adrian Schwammberger, Luzia Stefanie Hafen



ORGANIGRAMM



Verwaltungsrat

Adrian Schwamberger, Präsident
Jörg Mäder, Vizepräsident
Luzia Stefanie Hafen, Mitglied
Janez Žekar, Mitglied

Geschäftsführung

Richard Müller (bis August 2023), Janez Žekar (ab September 2023)

Bereichsleiter

Martin Borner, GVG-Betriebsleitung
Riccardo Caroppo, Wasserversorgung
Daniel Grillitsch, Finanzen und HR
Dino Kilcher, stv. Geschäftsführer, M2C und Kundendienst
Adrian Roth, Planung und Infrastruktur
Heinz Rutschmann, Elektrizitätsversorgung

Revisionsstelle

BDO AG, Zürich

Aktionärin

Stadt Opfikon

DATENWELT

Unsere Energieversorgung wird zunehmend dezentral und komplex. Gleichzeitig sind Gesellschaft und Wirtschaft abhängig von einer sicheren Versorgung mit Strom sowie Wärme und Kälte. Digitale Technologien helfen, mit dieser zunehmenden Komplexität umgehen zu können. So auch bei der Energie Opfikon AG. Wir fördern die digitale Transformation.



IM FOKUS: SOLAR-EXPRESS – WICHTIGER TEIL DER VERSORGUNGSSICHERHEIT

Nach dem Wort «Strommangellage» im Jahr 2022 beschäftigte im Jahr 2023 erneut ein Begriff aus der Energiewelt die Medienlandschaft und mit ihr die Gesellschaft in unserem Land. «Solar-Express» – was steckt dahinter?

Zur Vorgeschichte: Es war am 30. September 2022, als das nationale Parlament dringliche Massnahmen zur kurzfristigen Bereitstellung einer sicheren Stromversorgung im Winter beschloss. In diesem Zusammenhang wurden die Rahmenbedingungen für einen zeitlich und mengenmässig beschränkten Zubau von Photovoltaik-Grossanlagen ausserhalb der Bauzone geschaffen. Die Anlagen sollen einen signifikanten Anteil an Winterstrom produzieren, um von der erleichterten Bewilligung und der privilegierten Förderung zu profitieren.

Mit Art. 71a des Energiegesetzes hat das Parlament am erwähnten 30. September 2022 die Rahmenbedingungen für eine erleichterte Bewilligung von Photovoltaik-Grossanlagen eingeführt. Folgende Kriterien müssen dazu erfüllt sein:

- Minimale Grösse (mindestens 10 GWh jährliche Produktion)
- Minimale Stromproduktion im Winterhalbjahr (mindestens 500 kWh/kW)
- Das Baugesuch muss bis zum 31. Dezember 2025 öffentlich aufgelegt sein

Sind diese Kriterien erfüllt, so gelten die Anlagen als standortgebunden, von nationalem Interesse und das Interesse an ihrer Realisierung geht anderen Interessen grundsätzlich vor. Zudem besteht für solche Anlagen keine Planungspflicht, es muss also weder eine Richtplanung noch eine Nutzungsplanung durchgeführt werden. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist jedoch weiterhin erforderlich, und die Anlagen müssen nach Ausserbetriebnahme vollständig zurückgebaut werden.

Der Gesetzesartikel kommt so lange zur Anwendung, bis die kumulierte erwartete Jahresproduktion der rechtskräftig bewilligten Anlagen 2 TWh übersteigt.

Heute, rund anderthalb Jahre später, ist der Solar-Express am Rollen. Zwar immer wieder geplagt von Rückschlägen, vor allem aus Gründen des Naturschutzes, aber er kommt dennoch voran und könnte so zu einer wichtigen Versorgungsstütze während den energieverbrauchsintensiven Wintermonaten werden.

Was bedeutet das für die Stromproduktion im Mittelland?

Vor allem Entlastung, denn hochalpine Photovoltaikanlagen können pro installiertes Kilowatt Leistung und, je nach Standort und Ausrichtung, im Winterhalbjahr mehr Strom erzeugen als vergleichbare Anlagen im Flachland. Das hat vor allem mit den besseren Einstrahlungsverhältnissen (dünnere Atmosphäre, weniger Nebel) und dem sogenannten Albedo-Effekt des Schnees (Reflexion des Sonnenlichts) zu tun. Trotz den Verlusten, die durch Schneebedeckung entstehen können, ist die Stromproduktion dieser Anlagen in den Wintermonaten um mindestens 50% höher als im Flachland und bis zu 50% ihrer Jahresproduktion fallen im Winter an.

Allerdings: Die übrigen Standortbedingungen für alpine Solaranlagen sind laut Bundesamt für Energie (BFE) in der Regel weniger gut als im Flachland. So ist die nötige Infrastruktur wie Stromnetze und Strassen nur punktuell vorhanden, was zu hohen Erschliessungskosten führen und so den Strom aus solchen Anlagen deutlich verteuern kann. So kosteten die bisher installierten Photovoltaikanlagen im Gebirge, wie zwei Pilotprojekte zeigten, ein Vielfaches gegenüber einer vergleichbaren Anlage im Mittelland. Der Winterstrom aus solchen Anlagen kann also trotz besserer Einstrahlung pro Kilowattstunde



teurer sein als aus einer Anlage im Mittelland. Was für diese zwei Beispiele gilt, kann zwar nicht verallgemeinert werden. Dennoch ist es sicher ratsam, bei Investitionsentscheidungen in alpine PV-Anlagen jeweils die zusätzlich erreichbare Winterstromproduktion den zusätzlichen Kosten gegenüberzustellen.

Insbesondere bei frei stehenden Photovoltaikanlagen im alpinen Raum müssen ausserdem auch die Anliegen von Natur-, Landschafts- und Heimatschutz berücksichtigt werden. Die Erfahrungen beim Ausbau von Windenergie- und Wasserkraftanlagen zeigen, dass die Abwägung zwischen dem Schutz von Natur und Umwelt und der Energienutzung zu langwierigen Bewilligungs- und Gerichtsverfahren führen kann.

Die Frage also, was dies für das Projekt «Solar-Express» für die Stromproduktion im Mittelland bedeutet, ist relativ einfach zu beantworten: Sowohl in den Bergen als auch im Mittelland gibt es gute Gründe für Photovoltaik-Grossanlagen. Soll das Land künftig sicher und zu wettbewerbsfähigen Preisen mit Strom versorgt werden, so ergänzen sich bei der Stromproduktion die hochalpine Region und das Mittelland schon beinahe perfekt.

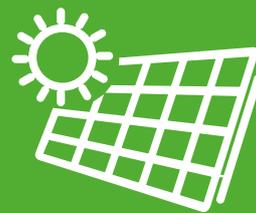
Und was bedeutet all das für die Stromproduktion in Opfikon?

Auch für Photovoltaikanlagen in Opfikon spricht einiges. Vor allem dann, wenn es um die lokale Eigenverantwortung im nationalen Interesse geht. Ausgehend von den Zielen der Energiestrategie 2050 sollen bis 2035 insgesamt 14,4 Terrawatt (Quelle:

Energieperspektiven 2050+, Szenario ZERO Basis) neuer Solarstrom produziert werden.

Wenn wir diesem Ziel, heruntergebrochen auf Opfikon, anteilmässig gerecht werden wollen, so müssen wir bis ins Jahr 2035 also 24 % des gesamten Opfiker Stromverbrauchs mit neuer erneuerbarer Energie decken können. Heute liegen wir bei etwas mehr als 2 %. Zum Vergleich: In der Schweiz sind es bereits knapp 9 %. Sie sehen, es steht uns noch ein grosses Stück Arbeit bevor. Wir müssen es schaffen, die Energiestrategie des Bundes mitzutragen.

Technisch und wirtschaftlich könnte Opfikon dieses Ziel erreichen. Nur, dafür ist ein engagiertes Mitmachen der Bevölkerung und der Wirtschaft nötig.



92 609 kWh

Solarstrom lieferte die «im Rohr»
erstellte Photovoltaikanlage mit
Einwohnerbeteiligungsmodell im Jahr 2023
(Vorjahr: 101 382 kWh).

UNTERNEHMENSBERICHT

Geschäftsverlauf

Marktumfeld

Trotz den nach wie vor schwierigen Marktbedingungen an den internationalen und nationalen Energiemärkten darf die Energie Opfikon AG auf ein befriedigendes Geschäftsjahr 2023 zurückblicken.

Die Energie Opfikon AG hat bereits im Jahre 2023 alle wichtigen Vorkehrungen getroffen, um einer allfällig eintretenden Strommangellage wirksam zu begegnen. 2023 sind keine Stromengpässe eingetreten.

Im Bereich Elektrizitätsversorgung belief sich der Stromumsatz im Jahr 2023 auf 161 039 243 kWh, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 1100 023 kWh oder rund 0,7 % entspricht.

Im Bereich Wasserversorgung wurden im Jahr 2023 1 950 849 m³ Trinkwasser, also fast zwei Milliarden Liter, umgesetzt. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 37 348 m³ oder rund 2 %.

Mitarbeitende

Der bisherige Geschäftsführer der Energie Opfikon AG, Richard Müller, seit 2015 im Amt, ist per Ende August 2023 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Seit 1. September 2023 ist Janez Žekar, Verwaltungsratsmitglied der Energie Opfikon AG, ad interim für die Geschäftsführung der Energie Opfikon AG verantwortlich.

In der Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal (GVG) stellte die Energie Opfikon AG auch im Jahr 2023 den Betriebsleiter.

Die Energie Opfikon AG beschäftigte per Ende 2023 insgesamt 26 Mitarbeitende, davon 5 Mitarbeitende im Teilzeitpensum sowie 1 Lernender, welcher eine dreijährige Ausbildung zum Netzelektriker absolviert. Das entspricht 24,1 Vollzeitstellen.

Tätigkeitsbericht

Versorgungssicherheit

Nach Ausführung letzter Anpassungen erfüllte der Quartierbatteriespeicher die in ihn gesteckten Erwartungen zusehends. Im Herbst 2023 konnte die Energie Opfikon AG den Speicher zur Qualifizierung für Systemdienstleistungen (SDL) anmelden.

Ökologie

Die Energie Opfikon AG betreibt acht PV-Anlagen in der Stadt Opfikon. Diese befinden sich an den Standorten Ifangstrasse 19, Cherstrasse 7, Rohrholzstrasse 53, Dufaux-Strasse 20, Oberhauserstrasse 25, Oberhauserstrasse 27, Schulstrasse 10 und Austrasse 2.

Die acht PV-Anlagen verfügen über eine installierte Leistung von 518 kWp und haben im Jahr 2023 insgesamt 387 877 kWh elektrische Energie erzeugt. Dies entspricht dem Energiebedarf von rund 90 4½-Zimmer-Wohnungen.

Die Energie Opfikon AG betreibt an fünf Standorten sechs E-Ladestationen mit insgesamt zwölf Ladepunkten. Von den sechs Ladestations-Standorten verfügt diejenige an der Hohenbühlstrasse über 360 kW DC-Leistung, die fünf restlichen Stationen befinden sich beim Parkplatz Oberhauserstrasse, bei der Badi Ifangstrasse, an der Querstrasse 10 und an der Sägereistrasse 33 und bieten eine Leistung von je 22 kW.

Bau und Unterhalt

- Im Berichtsjahr wurden zwei E-Ladestationen an der Sägereistrasse 33 erstellt. Diese verfügen über insgesamt vier Ladepunkte, die mit einer Leistung von je 22 kW Leistung ausgerüstet sind.
- Die Leistung der Ladestation an der Hohenbühlstrasse wurde von bisher 175 kW auf neu 360 kW erhöht.
- Auf den Dächern der Sportanlage Au (90 kWp) und der Transformatorenstation Neugut (29 kWp) wurde je eine PV-Anlage erstellt.

- Zwischen der Trafostation Dufaux und der Trafostation Wriighthouse ist eine neue Niederspannungsleitung verlegt worden.
- An der Talackerstrasse, der Wallisellerstrasse und der Austrasse wurden verschiedene Einrichtungen in den Bereichen der Energie- und Wasserversorgung saniert.
- Die Trafostation Bubenholz wurde saniert.
- Für das Pumpwerk IBK ist ein neuer Hausanschluss erstellt worden.
- Um die Versorgung von Opfikon während der Sanierung des Unterwerks sicherzustellen, haben die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) auf Zweitanschlüsse umgeschaltet.
- An der Grätzlistrasse 27 wurde ein neuer Verteilkasten erstellt.
- An der Grossackerstrasse wurde ein Raum für die neue Trafostation errichtet.
- Entlang der Obere Wallisellerstrasse und der Haldenstrasse sind auf einer Länge von rund 210 Metern die bestehenden Wasserleitungen durch eine DN-125-Leitung ersetzt worden. Dieselben Arbeiten sind entlang der Zunstrasse/Austrasse auf einer Länge von rund 260 Metern ausgeführt worden.
- 2023 ereigneten sich 13 Schadenfälle am Wasserversorgungsnetz. Dabei handelt es sich um einen Schaden an der Versorgungsleitung (Vorjahr: 5) sowie um 12 Schäden an Hauszuleitungen (Vorjahr: 7).

Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal (GVG)

Dank dem laufenden Unterhalt und dem gut organisierten Pikettdienst konnten die 30 Verbandsgemeinden auch 2023 zuverlässig mit rund 11 Mio. m³ Trinkwasser beliefert werden.

Im Berichtsjahr startete die Umsetzung der im Vorjahr genehmigten strategischen Planung der GVG. Die Vergabe des Vorprojekts zur Spange Ost zwischen Volketswil und Bassersdorf war der erste Schritt. Aus vier unterschiedlichen Leitungsführungen wählte die GVG im November die beste Variante aus. Diese wird nun noch einer unabhängigen Risikoanalyse unterzogen.

Das Gebiet West wurde in der strategischen Planung noch nicht abschliessend behandelt. Auf Basis eigener hydraulischer Berechnungen entwickelten die Ingenieurinnen und Ingenieure Strategien zur Erneuerung der zentralen GVG-Leitung durch Zürich und Opfikon. Zudem ist der Bau der Spange West durch Zürich und Regensdorf vorgesehen.



6 E-Ladestationen

mit insgesamt zwölf Ladepunkten befinden sich in dem Gebiet der Stadt Opfikon (Vorjahr: 4 E-Ladestationen).

Zukunftsaussichten

Die Dynamik, welche die Energiebranche seit Inkraftsetzung der Energiestrategie 2050 und dem Beginn des Angriffskrieges von Russland auf die Ukraine bzw. der damit verbundenen Energieknappheit erfasst hat, stellt die internationalen und nationalen Energieproduzenten und -versorger vor grosse Herausforderungen. Die Bewältigung der damit verbundenen Aufgaben beschäftigt auch die Energie Opfikon AG. So vor allem in den folgenden Bereichen:

Dezentrale Stromproduktion

Die dezentrale Stromproduktion konnte auch im Jahr 2023 gesteigert werden (2022: 865 kWp; 2023: 1492 kWp). Dies unter anderem dank dem Zubau von zwei PV-Anlagen auf dem Dach der Sportanlage Au (90 kWp) sowie der Transformatorenstation Neugut (29 kWp). Um unsere Kundinnen und Kunden mit lokal produziertem Strom versorgen zu können, beschäftigen wir uns intensiv mit der Förderung eigener und privater Ausbauprojekte.

E-Mobilität

Bezüglich Ladestationsdichte sind wir sowohl im nationalen als auch im regionalen Vergleich zwar auf gutem Wege, dennoch werden wir das Netz von öffentlichen Ladestationen weiter ausbauen. Unseren Fokus richten wir künftig noch vermehrt auf den Ausbau von Ladestationen in privaten und gewerblichen Tiefgaragen. Wir wollen dort Bauherren, Verwaltungen und Unternehmern gleichermaßen im Rahmen des Zubaus von Ladestationen unser Abrechnungssystem anbieten.

Wärmeverbund

Der Bau eines Opfiker Wärmeverbundes ist weiterhin auf gutem Wege. Deutlichstes Zeichen hierfür ist der Umstand, dass wir uns derzeit nicht mehr nur mit Fragen der Wirt-

schaftlichkeit und der Finanzierbarkeit beschäftigen, sondern ganz konkret damit, wie der Ausbau des nachhaltigen Energiemodells technisch, logistisch und effizient umgesetzt werden könnte. Die Aussichten, die Realisierung des Wärmeverbundes zeitnah in Angriff nehmen zu können, stehen gut, wodurch sich das grosse Abwärmepotenzial der grossen Rechenzentren in unserer unmittelbaren Nähe endlich ausschöpfen liesse.

Versorgungssicherheit

Im Herbst 2023 konnten wir den Quartierbatteriespeicher zur Qualifizierung für Systemdienstleistungen (SDL) anmelden. Unser vordringlichstes Ziel besteht darin, im Rahmen des Testbetriebs zielführende Antworten auf die Frage zu erhalten, wie wir die Lastspitzen in den Quartieren künftig glätten können.

Wasser

Das Opfiker Wasserversorgungsnetz ist in die Jahre gekommen. Wir sanieren das Versorgungsnetz laufend. Der Bau und der Unterhalt von Wasserleitungen im immer dichter besiedelten und vom Verkehr stark frequentierten Opfikon sind enorm komplex und entsprechend aufwendig. Die rechtzeitige Sicherstellung der für die Sanierung nötigen finanziellen Mittel ist unverzichtbar, weshalb die Erhöhung der Wasserpreise ab dem Jahr 2024 unausweichlich wird.

Digitalisierung

Wir nutzen die Digitalisierung in all unseren Tätigkeitsfeldern. So etwa unterstützt sie uns in den Geschäftsbereichen M2C/Kundendienst, die betrieblichen Prozesse, beginnend bei der elektronischen oder der manuellen Ablesung der Strom- und Wasserzähler und endend beim Zahlungseingang der Rechnung, effizienter zu gestalten. Im Wissen um das enorme Potenzial werden wir die Digitalisierung künftig noch intensiver zu nutzen wissen.

WACHSTUM

Wachstum ist allgegenwärtig. Die Bevölkerung, die Wirtschaft, die Mobilität und vieles andere mehr wächst. Dies bringt mitunter die Energieversorgung und das Klima an ihre Grenzen. Die Energiestrategie 2050 zeigt realistische, wenn auch sehr ambitionöse Optionen für eine sichere und klimaneutrale Energieversorgung auf. Teil für die Lösung dieser Herkulesaufgabe sind die schweizweit über 300 lokalen Energieversorgungsunternehmen, zu welchen auch die Energie Opfikon gehört. Wir nehmen diese Herausforderung an und setzen uns Tag für Tag für eine sichere und CO₂-neutrale Versorgung unserer Kundinnen und Kunden ein.

DAS JAHR 2023 IM ÜBERBLICK



Neue E-Ladestationen
An der Sägereistrasse 33 stehen der Opfiker Bevölkerung zwei neue Ladestationen mit vier Ladepunkten (je 22 kWh) zur Verfügung

Energiebänke für die Bevölkerung
Zur Eröffnung des Stadtparks Opfikon schenkt die Energie Opfikon AG den Besucherinnen und Besuchern zwei Energiebänke inkl. Stromanschlüssen fürs Aufladen elektrischer Geräte

2023

1. Quartal

**Quartierbatteriespeicher:
Meilenstein**
Start Qualifizierung
SDL des netzdienlichen
Quartierbatteriespeichers

2. Quartal





Opfiker Besserwisser-Kids
Preisverleihung «Opfiker
Besserwisser-Kids 2023»

**Jahresergebnis Solaranlage mit
Einwohnerbeteiligungsmodell**
Die Solaranlage «im Rohr» liefert
2023 92 609 kWh Solarstrom

Strompreise 2024:
Bekanntgabe Strompreise 2024

3. Quartal

**Neues Verwaltungsgebäude:
Baubewilligung**

Der baurechtliche Entscheid fürs neue Bürogebäude trifft beim Bauherrn, der Firma Rupf & Co. AG, ein

20 Jahre Energie Opfikon AG

Die Energie Opfikon lädt geladene Gäste sowie die Bevölkerung zu einer Feier im neuen Werkhof ein

4. Quartal

Erneuerbare Energien

Bau von zwei PV-Anlagen. Eine auf dem Dach der Sportanlage Au (90 kWp) und eine auf der Transformatorstation Neugut (29 kWp)

Energie Opfikon AG am Winterzauber

Der Opfiker Energieversorger nimmt mit einem Stand am Winterzauber im Glattpark teil, wo sich das Gewerbe und die Bevölkerung begegnen



ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Ein permanent erneuertes und unterhaltenes Stromverteilnetz, den neuesten Technologien entsprechend ausgerüstete Trafostationen sowie regelmässig durchgeführte Kontrollarbeiten in den Bereichen Messwesen, öffentliche Beleuchtung und Installationen sind entscheidend für die Erfüllung der wichtigsten Aufgabe der Energie Opfikon AG. Die Rede ist von der Sicherstellung einer unterbrechungsfreien Stromversorgung.

Im Jahr 2023 hat die Energie Opfikon dieses Ziel einmal mehr in überdurchschnittlicher Qualität erreicht. Die mittlere Nichtverfügbarkeit von elektrischer Energie infolge Netzarbeiten betrug im Berichtsjahr pro Endverbraucher in der Niederspannung 2,09 Minuten. Die Energie Opfikon AG hat damit den Zielwert des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), welcher bei 30 Minuten liegt, einmal mehr deutlich unterschritten. Ebenfalls deutlich unterschritten hat die Energie Opfikon AG die durchschnittliche Häufigkeit von Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher/Jahr. Mit einem Wert von 0,032 liegt die Energie Opfikon AG deutlich unter der Richtlinie des VSE, die bei 1,0 liegt.

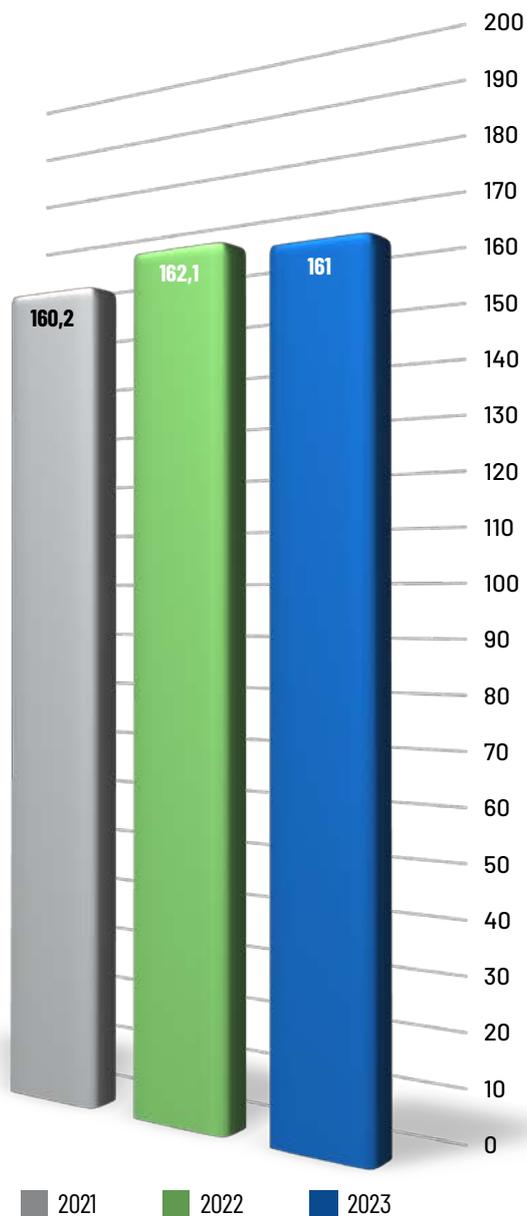
Zu allen wichtigen Kennzahlen im Jahr 2023 informiert die Energie Opfikon AG anhand der neben- und nachstehend dargestellten Zahlen und Grafiken.



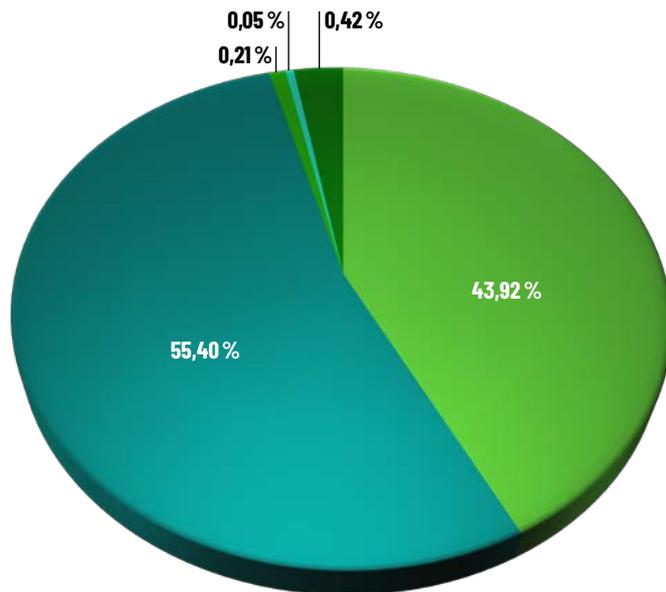
12 457
Kundinnen und
Kunden

versorgte die Energie Opfikon AG
Ende 2023 mit Strom (Vorjahr: 12 593).

Stromumsatz in GWh im Dreijahresvergleich



Anteil verkaufter Stromprodukte (in %)



- Bronze (100 % aus Strom von schweizerischen und europäischen Wasserkraftanlagen)
- Silber (75 % aus Strom von Schweizer Wasserkraft und 25 % aus Strom von Schweizer Solarstromanlagen)
- Gold (33,3 % aus star-zertifiziertem Strom von Schweizer Wasserkraft sowie 66,6 % aus naturemade star-zertifiziertem Schweizer Solarstrom)
- Bürgerbeteiligung Solar (lokal)
- HKN Wasser (Schweiz und Europa)

Technische Daten

Mittelspannungsnetz	35 km
Niederspannungsnetz	148 km
Glasfasernetz	27 km
Transformatorstationen	48 St.
Verteilkabinen	167 St.
Installierte Energiezähler	12 457 St.
Öffentliche Beleuchtung	2151 St.

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

25 932 kW

betrug der maximale Leistungs-
bezug im Jahr 2023 (Vorjahr:
25 620 kW).

12 457
Energiezähler

sind bis Ende 2023 in Opfikon
installiert worden (Vorjahr: 12 593).

2183
**Beleuchtungs-
körper**

stehen in Opfikon auf öffentlichem
Grund. Bis Ende 2023 waren davon
1564 mit LED ausgerüstet
(Vorjahr: 1334).

2,09
Minuten

betrug die mittlere Nichtverfügbarkeit von
elektrischer Energie infolge Netzarbeiten
pro Endverbraucher in der Niederspannung
(Vorjahr: 1,24 Minuten).



70 558 kWh

Strom aus erneuerbaren Energien wurden im Jahr 2023 an den sechs öffentlichen E-Ladestationen in Opfikon verkauft (Vorjahr: 62 138 kWh).

WASSERVERSORGUNG



1521
Kundinnen und
Kunden

versorgte die Energie Opfikon AG
Ende 2023 mit Trinkwasser.

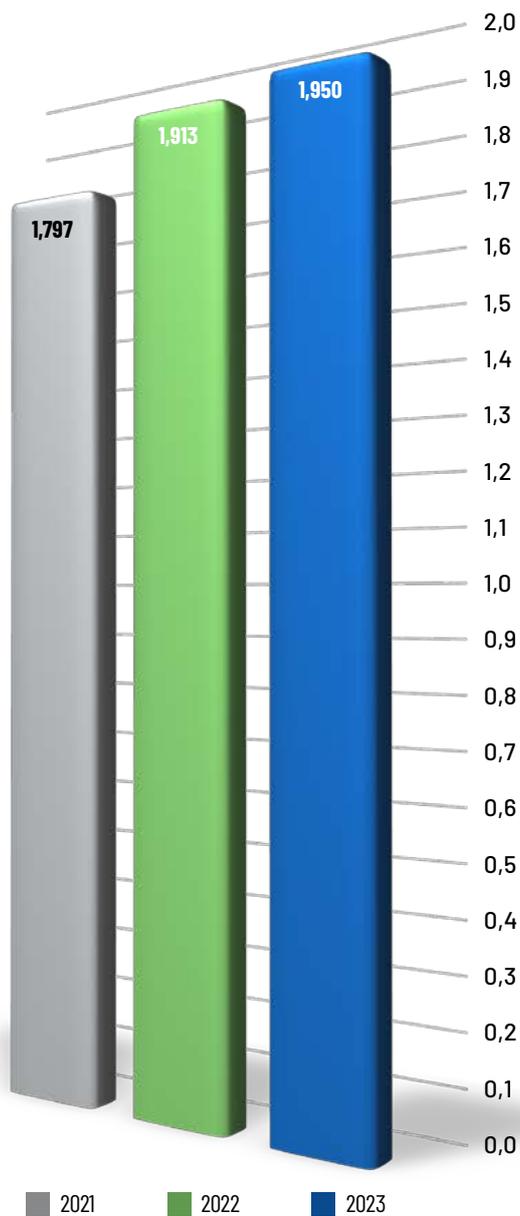
Die Energie Opfikon AG versorgt die 22 102 Einwohnerinnen und Einwohner zu jeder Zeit mit Trinkwasser von einwandfreier Qualität. Auch im Jahr 2023 wurden das Wasserversorgungsnetz sowie die Anlagen laufend ausgebaut, erneuert und unterhalten. Im Jahr 2023 hat die Energie Opfikon AG den Finanzierungsbedarf für die anstehende Komplettanierung des Wasserversorgungsnetzes analysiert und die daraus resultierende nötige Preiserhöhung dem Preisüberwacher der Eidgenossenschaft angemeldet. Mit einem Entscheid ist per Frühjahr 2024 zu rechnen.

Zudem wurden Installationskontrollen durchgeführt, um das hausinterne, aber auch das vorgelagerte Versorgungsnetz in hygienischer und hydraulischer Hinsicht zu schützen.

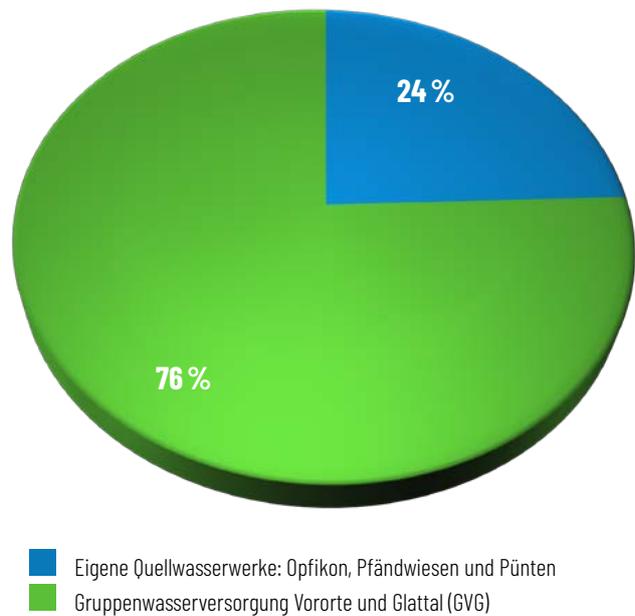
Mittels periodischer Qualitätskontrollen wird die Wasserqualität laufend überprüft und damit sichergestellt. Sämtliche erhobenen und vom kantonalen Laboratorium analysierten Proben erfüllten die hohen Anforderungen an das Trinkwasser.

Zu allen wichtigen Kennzahlen im Jahr 2023 informiert die Energie Opfikon AG anhand der neben- und nachstehend aufgeführten Zahlen und Grafiken.

Wasserumsatz in Mio. m³ im Dreijahresvergleich



Herkunft des Wassers



Technische Daten

Versorgungsleitungen (150–250)	40,44 km
Transport- und Hauptleitungen (300–400)	12,75 km
Hausanschlussleitungen	23,8 km
Quellenleitungen	1,96 km
Installierte Wasserzähler	1521 St.
Hydranten	537 St.
Hydranten im Autobahntunnel	10 St.

WASSERVERSORGUNG

2 Mrd. Liter

Trinkwasser, ganz genau 1 950 849 000 Liter wurden im Jahr 2023 in Opfikon umgesetzt (Vorjahr: 1 913 501 000 Liter).

Mehr als 7 Mio. Liter

Trinkwasser, ganz genau 7 313 000 Liter, betrug die maximale Trinkwasser-Tagesabgabe im Jahr 2023.

244 Liter

Trinkwasser verbrauchten Opfikerinnen und Opfiker durchschnittlich pro Tag (Vorjahr: 243 Liter).

537 Hydranten

standen 2023, durchdacht verteilt, im Opfiker Stadtgebiet (Vorjahr: 537 Hydranten).

133 Proben

zur Sicherstellung der Trinkwasserqualität wurden im Jahr 2023 erhoben. Alle Proben erfüllten die an das Trinkwasser gestellten hohen Anforderungen.



53,19 Kilometer

lang ist das Opfiker Wasserversorgungsnetz.



A nighttime aerial view of a city with light trails from traffic in the foreground and a cityscape in the background. The light trails are primarily red and white, indicating car taillights and headlights respectively. The city lights are scattered across the landscape, with a prominent church spire visible in the distance.

E-MOBILITÄT

Die Verfügbarkeit öffentlicher Ladestationen ist eine der wichtigsten Erfolgsfaktoren für die Verbreitung von Elektroautos. Wissend um diese Voraussetzung, bietet die Energie Opfikon AG ihren Kundinnen und Kunden im Versorgungsgebiet an fünf Standorten sechs Ladestationen mit zwölf Ladepunkten an. Tendenz steigend. Ganz im Sinne der Förderung einer CO₂-emissionsfreien Mobilität unterstützen wir aber auch den Einsatz privater E-Mobilitätslösungen in Form eines professionellen Abrechnungssystems. Damit entsprechen wir nicht nur dem wachsenden Mobilitätsbedürfnis, sondern auch der in der Energiestrategie 2050 formulierten Forderung nach Dekarbonisierung.

BILANZ

	31.12.2023 in CHF	31.12.2022 in CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	518 135	1 035 677
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	6 226 991	5 340 383
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär	479 113	388 607
Übrige kurzfristige Forderungen	335 557	-
Vorräte / Angefangene Arbeiten	290 564	340 914
Aktive Rechnungsabgrenzung	59 815	38 184
Umlaufvermögen	7 910 175	7 143 765
Deckungsdifferenzen langfristig	684 773	595 393
Mobile Sachanlagen	962 495	432 545
Infrastruktur Elektrizitätsversorgung	20 577 515	20 632 368
Infrastruktur Wasserversorgung	13 007 583	12 312 813
Immobilien und Grundstücke	18 304 654	18 664 810
Anlagevermögen	53 537 020	52 637 929
Total Aktiven	61 447 195	59 781 694
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	3 642 712	2 805 462
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aktionär	1 470 814	1 449 027
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	1 950 614	2 177 440
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Aktionär	624 708	607 179
Passive Rechnungsabgrenzung	650 188	508 605
Kurzfristige Rückstellungen	108 490	73 565
Kurzfristiges Fremdkapital	8 447 526	7 621 279
Langfristige Bankschulden	5 990 000	6 160 000
Langfristige Rückstellungen	4 212 220	4 117 108
Anlageerneuerungsrückstellung Wasserversorgung	3 775 852	4 323 765
Langfristiges Fremdkapital	13 978 072	14 600 873
Aktienkapital	4 000 000	4 000 000
Gesetzliche Gewinnreserve	1 880 700	1 790 700
Freiwillige Gewinnreserve	3 375 725	3 375 725
Gewinnvortrag	28 063 117	26 830 461
Jahresergebnis	1 702 055	1 562 656
Eigenkapital	39 021 597	37 559 542
Total Passiven	61 447 195	59 781 694

ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

Bilanz

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Buchwerten abzüglich eines Delkredere von CHF 744 402 erfasst. Wie im Vorjahr wurde eine pauschale Wertberichtigung von 10 % des Debitorenbestandes gebildet. Auf Einzelwertberichtigungen wurde verzichtet. Die Warenvorräte werden zu Anschaffungswerten bilanziert.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich finanzwirtschaftlicher Abschreibungen bilanziert. Die Immobilien beinhalten die Liegenschaft an der Schaffhauserstrasse 121, den Werkhof sowie ein Grundstück an der Mettlengasse zum Schutz der Grundwasserzone. Der Werkhof wurde 2022 mit einem Wert von CHF 13,1 Mio. aktiviert. Die übrigen Bauten sind in der Infrastruktur Wasserversorgung und Elektrizitätsversorgung enthalten.

Die Wasserrechnung schliesst im Berichtsjahr mit einem Verlust von CHF 0,55 Mio. ab. Dieser wurde durch Entnahme aus der Anlageerneuerungsrückstellung Wasser wieder ausgeglichen.

Die Zunahme beim Umlaufvermögen von CHF 0,76 Mio. begründet sich hauptsächlich durch die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 1,0 Mio., eine Anzahlung für das neue Verwaltungsgebäude von CHF 0,32 Mio. und die Abnahme der Flüssigen Mittel um CHF 0,52 Mio.

Die Zunahme des Anlagevermögens von CHF 0,9 Mio. beruht auf den Investitionen im Bereich Energie- und Wasserversorgung.

Die Zunahme des kurzfristigen Fremdkapitals um CHF 0,8 Mio. begründet sich zur Hauptsache durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

ERFOLGSRECHNUNG

	1.1.2023 – 31.12.2023 in CHF	1.1.2022 – 31.12.2022 in CHF
Ertrag aus der Energieversorgung	23 975 383	20 926 430
Ertrag aus der Wasserversorgung	3 044 989	3 058 515
Anschlussgebühren	–	–
Dienstleistungserträge	1 659 774	1 094 313
Übrige Erträge	537 382	497 882
Gesamtertrag	29 217 527	25 577 140
Stromankauf	–16 864 961	–13 312 806
Wasserankauf	–1 361 311	–1 277 288
Abgabe an Stadt Opfikon	–	–200 000
Materialaufwand	–343 533	–501 398
Dienstleistungsaufwand	–1 074 636	–1 167 070
Personalaufwand	–3 910 361	–3 962 628
Raum-, Unterhalts-, Energie- und Entsorgungsaufwand	–396 114	–507 703
Übriger Betriebsaufwand	–1 288 246	–1 346 209
Abschreibungen	–2 757 551	–2 678 225
Betriebsaufwand	–27 996 711	–24 953 326
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	1 220 816	623 815
Einlage/Entnahme Anlageerneuerungsrückstellung Wasser	547 913	586 692
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	1 768 729	1 210 507
Finanzertrag	–	–
Finanzaufwand	–81 507	–69 312
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	29 210	447 897
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	–120	–
Jahresgewinn vor Steuern	1 716 312	1 589 092
Steuern	–14 256	–26 436
Jahresgewinn	1 702 055	1 562 656

ERLÄUTERUNG ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung

Der Ertrag aus Energieversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 14,6 % gestiegen. Der Grund für den höheren Ertrag liegt zur Hauptsache in der Preiserhöhung gegenüber dem Vorjahr.

Die Kosten für den Stromankauf stiegen um CHF 3,5 Mio. (+26,7%). Dies als Folge der Preiserhöhungen für Netz- und Energiekosten.

Leicht tiefere Kosten im Bereich Personalaufwand von CHF 0,05 Mio. Grund dafür sind Leistungen von Sozialversicherungen für Unfall und Krankheit.

Eine Abnahme der Kosten verzeichnen wir im Bereich Betriebsmaterial um CHF 0,1 Mio.

Die Wasserrechnung schliesst im Berichtsjahr mit einem Verlust von CHF 0,55 Mio. ab. Dieser wurde durch Entnahme aus der Anlageerneuerungsrückstellung Wasser wieder ausgeglichen.

Die Abschreibungen auf den Sachanlagen erfolgen seit 2010 nach finanzpolitischen Kriterien degressiv vom Restwert.

GELDFLUSSRECHNUNG

	31.12.2023 in CHF	31.12.2022 in CHF
Umsatzbereich		
Jahresergebnis	1 702 055	1 562 656
Abschreibungen	2 757 551	2 678 225
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	-	-
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	34 925	-20 465
Bildung, resp. Auflösung langfristige Rückstellungen	95 112	-431 624
Einlage/Entnahme Anlageerneuerungsrückstellung Wasser	-547 913	-586 692
Cashflow	4 041 730	3 202 100
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	-886 608	192 122
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär	-90 506	214 237
Veränderung Übrige kurzfristige Forderungen	-335 557	32 749
Veränderung Vorräte	50 350	166 463
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	-21 631	8 256
Veränderung Deckungsdifferenzen langfristige	-89 380	-595 393
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	837 250	-330 729
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aktionär	21 787	128 943
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	-226 826	-94 792
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Aktionär	17 529	-1 928
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	141 582	158 980
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3 459 719	3 081 009
Investitionsbereich		
Kauf Mobile Sachanlagen	-196 139	-138 149
Grundstücke und Gebäude	-189 515	-1 145 545
Erstellung Infrastruktur Elektrizitätsversorgung	-2 357 134	-2 384 605
Erstellung Infrastruktur Wasserversorgung	-824 473	-899 497
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3 567 261	-4 567 796
Finanzierungsbereich		
Ausschüttung Dividende Vorjahr	-240 000	-240 000
Aufnahme/Amortisation Hypothek	-170 000	1 660 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-410 000	1 420 000
Abnahme/Zunahme Netto-Flüssige Mittel	-517 542	-66 787
Veränderung Fonds		
Anfangsbestand per 1.1.	1 035 677	1 102 464
Endbestand per 31.12.	518 135	1 035 677
Abnahme/Zunahme Netto-Flüssige Mittel	-517 542	-66 787

ERLÄUTERUNG ZUR GELDFLUSSRECHNUNG

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung ist mit dem Fonds «Flüssige Mittel» erstellt worden. Der Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit von CHF 3,46 Mio. ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,4 Mio. höher. Grund sind zur Hauptsache die Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen von CHF -1,4 Mio., die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen von CHF +1,4 Mio., die Veränderung der Deckungsdifferenzen von CHF +0,5 Mio. und die Veränderung übrige Forderungen.

Im Geschäftsjahr wurde eine bestehende Hypothek um CHF 170 000 amortisiert.

Die Nettoinvestitionen betragen CHF 3,57 Mio., wovon alleine CHF 2,36 Mio. auf den Bau im Bereich Infrastruktur Elektrizitätsversorgung zurückzuführen sind. Im Bereich Infrastruktur Wasserversorgung wurden CHF 0,8 Mio. investiert. Das ist ähnlich wie im Vorjahr. Der Fonds hat gesamthaft um CHF 0,51 Mio. abgenommen.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2023 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere derjenigen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Erläuterung zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Energieleistungen per 31. Dezember werden jeweils unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, obwohl die Fakturierung und der Versand der Debitorenrechnungen mehrheitlich erst im Verlauf des Monats Januar erfolgt sind.

Sachanlagen und Abschreibungsdauer

Anlagegruppe	Abschreibungsdauer
Unbebaute Grundstücke	keine Abschreibungen
Grundstücke und Bauten	50 Jahre
Sachanlagen	10 bis 80 Jahre
Übrige Sachanlagen	4 bis 15 Jahre
Anlagen im Bau	ab Inbetriebnahme

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Erläuterungen zu der Anlageerneuerungsrückstellung Wasserversorgung

Diese Rückstellung ist nicht nur für die Anlageerneuerung, sondern auch als Tarifausgleichsreserve in den Vorjahren geäuftet worden. Gewinne oder Verluste aus der Wasserrechnung werden Ende Jahr über dieses Konto ausgeglichen. Diese Rückstellung ist teilweise auch als Anlageerneuerungsrückstellung zu verstehen.

Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Zur Sicherstellung von Forderungen hat die Energie Opfikon AG der Gläubigerin Zürcher Kantonalbank Schuldbriefe im Umfang von CHF 9,1 Mio. als Sicherheit hinterlegt.

Name, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Energie Opfikon AG, Opfikon

Anzahl Vollzeitstellen	2023	2022
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	27	29
	31.12.2023	31.12.2022
	in CHF	in CHF
Beteiligungen	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung	137 690	139 764
Nettoaflösung stiller Reserven		
Gesamtbetrag der netto gebildeten stillen Reserven	641 156	518 231

Erläuterung zu ausserordentlichen und periodenfremden Positionen

2023

in CHF

Ausserordentlicher Aufwand

Ausserordentlicher Aufwand Entsorgung alte Zähler	120
---	-----

Ausserordentlicher Ertrag

Ausserordentlicher Gewinn aus Veräusserung von Anlagen	-
Betriebsfremder Ertrag (Verkauf Fahrzeug)	2 000
Ausserordentlicher Ertrag (Inkassoerträge aus abgeschriebenen Forderungen)	27 210

2022

Ausserordentlicher Aufwand

n/a	-
-----	---

Ausserordentlicher Ertrag

Ausserordentlicher Gewinn aus Veräusserung von Anlagen	427 750
Betriebsfremder Ertrag (Verkauf Fahrzeug)	2 321
Ausserordentlicher Ertrag (Inkassoerträge)	17 826

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekräftigkeit der Jahresrechnung 2023 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Weitere Angaben

	31.12.2023	31.12.2022
	in CHF	in CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Anlagen	30 250 000	30 250 000
Gebäude	23 159 992	21 992 259

Bedeutende Aktionäre

Die Gemeinde Opfikon ist Alleinaktionärin.

GEWINNVERWENDUNG

	2023	2022
	in CHF	in CHF
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Vortrag vom Vorjahr	28 063 117	26 830 461
Jahresgewinn	1 702 055	1 562 656
Auflösung Anlageerneuerungsrückstellung Elektrizitätsversorgung	-	-
Bilanzgewinn	29 765 172	28 393 117
Vorschlag zur Gewinnverwendung		
Dividende 6%	240 000	240 000
Zuweisung an gesetzliche Reserven	90 000	90 000
Einlage in die Freiwillige Gewinnreserve	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	29 435 172	28 063 117
Total Gewinnverwendung	29 765 172	28 393 117

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
zurich@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Energie Opfikon AG, Opfikon

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Energie Opfikon AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Berichts zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen - sobald sie verfügbar sind - zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
zurich@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 14. Mai 2024

BDO AG

Oliver Häfeli
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Dario Sgier
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

